

Der europäische Verbraucher in der erweiterten Union

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE
BEDINGUNGEN

02/2005

Autor
Antonio PUENTE

Inhalt

Das durchschnittliche Budget der Haushalte ist in der erweiterten Union um 8,9 % geringer als in der EU-15..... 1

Die Verbrauchsausgaben privater Haushalte werden in der erweiterten Union von sehr ähnlichen Faktoren beeinflusst wie in der EU-15 2

Große Unterschiede in der Struktur der Verbrauchsausgaben privater Haushalte in Europa deuten auf vielfältige kulturelle, geografische und wirtschaftliche Umstände hin... 4

Die Konsumgewohnheiten der europäischen Verbraucher sind in den 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sehr unterschiedlich. Faktoren wie Kultur, Traditionen, Zusammensetzung der Haushalte, Einkommen und Verstärkerungsgrad können sich in den einzelnen Ländern auf diese Gewohnheiten auswirken. Seit dem Beitritt 10 neuer Mitgliedstaaten (NMS) am 1. Mai 2004 sind die Unterschiede zwischen den einzelnen EU-Staaten noch auffällender.

In der vorliegenden Arbeit werden die Verbrauchsausgaben privater Haushalte in den 25 EU-Staaten anhand von HBS-Daten¹ sowie einigen Angaben aus Bulgarien und Rumänien mit einander verglichen. 1999² wurden Daten von rund 174 000 Haushalten aus den 15 alten Mitgliedstaaten, 79 000 aus den NMS und 39 000 aus BU und RO erhoben. Die Ergebnisse der 27 einzelstaatlichen Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (25 EU-Länder, Bulgarien und Rumänien) sind im Gemeinschaftsformat verfügbar und ermöglichen einen Vergleich des jeweiligen Lebensstandards in Europa.

Das durchschnittliche Budget der Haushalte ist in der erweiterten Union um 8,9 % geringer als in der EU-15

Der Lebensstandard in einem Land lässt sich anhand der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte messen. Schaubild 1 zeigt, dass die Haushalte der EU-25 1999 durchschnittlich 22 566 KKS³ ausgegeben haben, rund 8,9% weniger als die Haushalte in der EU-15, deren Ausgaben sich in demselben Jahr auf 24 772 KKS beliefen⁴.

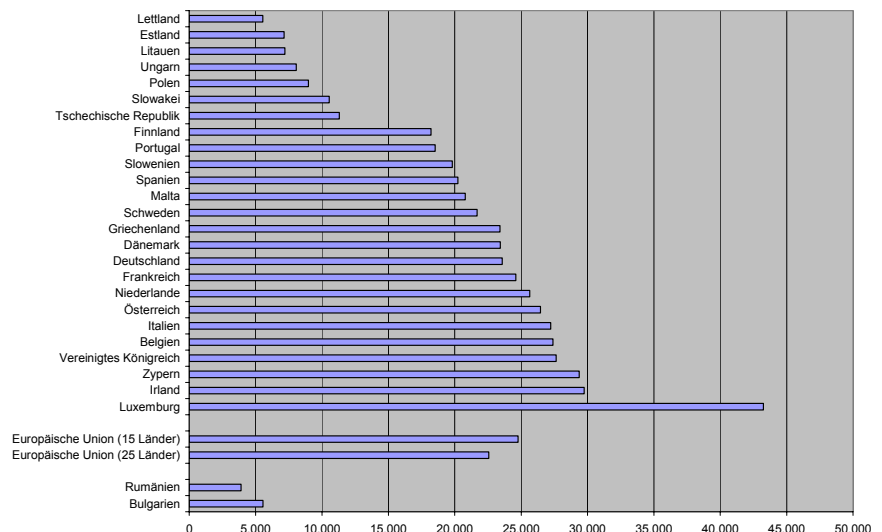


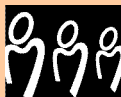
Schaubild 1: Durchschnittliche Verbrauchsausgaben privater Haushalte 1999 (in KKS)

¹ Household Budget Surveys – Erhebungen über Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte.

² Das Bezugsjahr 1999 wurde gewählt, weil für dieses Jahr die neuesten HBS-Daten für die gesamte EU verfügbar sind. Die tatsächliche Erhebung kann in einem anderen Jahr stattgefunden haben, siehe Anmerkungen zur Methodik.

³ Siehe Anmerkungen zur Methodik.

⁴ Die Daten für die NMS, Bulgarien und Rumänien sind aufgrund methodischer Abweichungen, insbesondere im Hinblick auf die unterstellte Miete für vom Eigentümer bewohnten Wohnraum, nicht vollständig vergleichbar.



Die Ergebnisse werden in "Kaufkraftstandards" dargestellt, um die unterschiedliche Kaufkraft in den einzelnen Ländern zu berücksichtigen. Bis zu einem gewissen Grad sind die in einigen NMS ermittelten Verbrauchsausgaben geringer als in den anderen Ländern, weil für Wohnraum, der vom Eigentümer bewohnt wird, keine Miete unterstellt wird⁴.

Die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte sind in der erweiterten Union von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat sehr unterschiedlich. Sie reichen von 5 545 KKS in Lettland bis zu 43 247 KKS in Luxemburg. Die Länder mit den niedrigsten Verbrauchsausgaben gehören zur Gruppe der neuen Mitgliedstaaten und liegen im Nordosten Europas, während Irland, das Vereinigte Königreich und die Länder Mitteleuropas mittlere bis hohe Verbrauchsausgaben aufweisen.

Innerhalb der EU-25 sind die Unterschiede in den Verbrauchsausgaben privater Haushalte viel größer als innerhalb der EU-15. Aus den Werten für die EU-15 lässt sich leicht erkennen, dass die Unterschiede zwischen den Ländern, mit Ausnahme Luxemburgs,

recht gering sind. Die Abweichungen zwischen den einzelnen EU-15-Ländern werden sogar noch kleiner, wenn man die Ausgaben durch die in Erwachsenenäquivalenten gemessene Haushaltsgröße teilt. Dann liegen 9 Länder innerhalb eines Intervalls von $\pm 12\%$ des EU-15-Durchschnitts (siehe Schaubild 2).

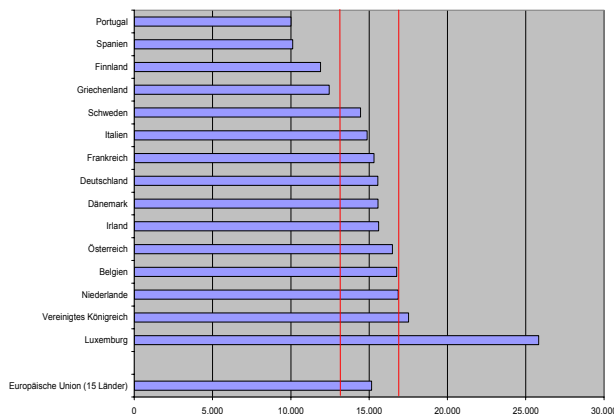


Schaubild 2: Durchschnittliche Verbrauchsausgaben privater Haushalte je Erwachsenenäquivalent 1999 in der EU-15 (in KKS)

Die Verbrauchsausgaben privater Haushalte werden in der erweiterten Union von sehr ähnlichen Faktoren beeinflusst wie in der EU-15

Mehrere Faktoren können einen Einfluss auf die Verbrauchsausgaben privater Haushalte haben. Die Struktur und Intensität der Beeinflussung ist je nach sozioökonomischer Eigenschaft von Land zu Land verschieden. Allerdings unterscheidet sich die Struktur der Einflussfaktoren zwischen der EU-15 und der EU-25 nicht besonders, wie wir in diesem Abschnitt sehen werden. In den folgenden Absätzen werden einige Einflussmuster in der EU-15 und den NMS verglichen. Obwohl sich gewisse Unterschiede feststellen lassen, bleibt das Gesamtbild annähernd gleich.

In Schaubild 3 ist der Einfluss des Alters der Bezugsperson⁵ auf die Verbrauchsausgaben des Haushalts dargestellt. Das Schaubild zeigt, dass die Muster in beiden Ländergruppen ähnlich sind. Die Haushalte mit den ältesten Bezugspersonen geben am wenigsten aus. Ihnen folgen die Haushalte mit den jüngsten Bezugspersonen. Haushalte mit Bezugspersonen aus den mittleren Altersgruppen weisen höhere Verbrauchsausgaben auf.

Es gibt nur zwei kleine Unterschiede zwischen den Ausgabemustern in den beiden Ländergruppen: in der EU-15 scheint das Konsumverhalten stärker vom Alter abhängig zu sein als in den NMS und die

Altersgruppen mit den höchsten Verbrauchsausgaben sind nicht die selben (30 bis 44-Jährige in den NMS, 45 bis 59-Jährige in der EU-15).

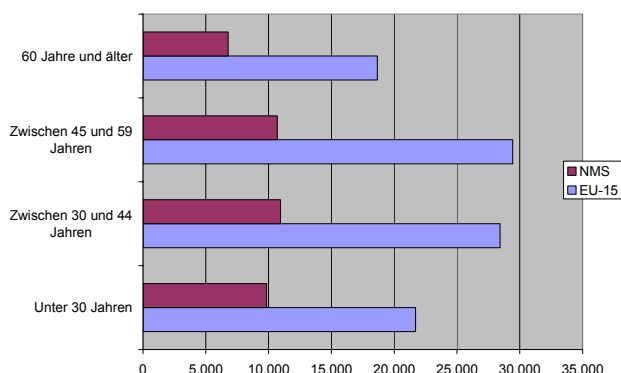


Schaubild 3: Durchschnittliche Verbrauchsausgaben der Haushalte im Jahr 1999 nach Alter der Bezugsperson (in KKS)

⁵ Siehe Anmerkungen zur Methodik.

Werden die Verbrauchsausgaben nach dem Erwerbsstatus der Bezugsperson aufgeschlüsselt, so zeigt sich, dass Haushalte, deren Bezugsperson erwerbstätig ist, immer viel mehr ausgeben als Haushalte mit nicht erwerbstätigen Bezugspersonen (siehe Schaubild 4). Die höchsten und niedrigsten Ausgaben wurden allerdings in den beiden Ländergruppen in unterschiedlichen Kategorien verzeichnet.

In den NMS geben die Haushalte, deren Bezugsperson Angestellte sind, am meisten aus, in der EU-15 ist es die Gruppe der Selbständigen.

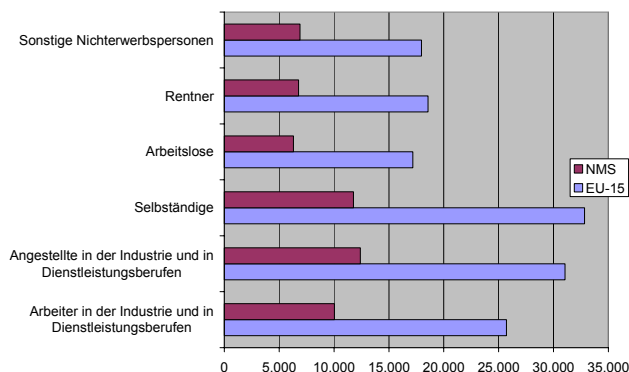


Schaubild 4 Durchschnittliche Verbrauchsausgaben der Haushalte im Jahr 1999 nach Beschäftigungsstatus der Bezugsperson (in KKS) ⁶

Schaubild 5 zeigt, wie sich die Anzahl der erwerbstätigen Personen im Haushalt auf dessen Verbrauchsausgaben auswirkt. Die Muster sind in den beiden Ländergruppen recht ähnlich: die Verbrauchsausgaben der Haushalte steigen fast linear mit der Anzahl der erwerbstätigen Personen, nicht aber proportional zu ihr.

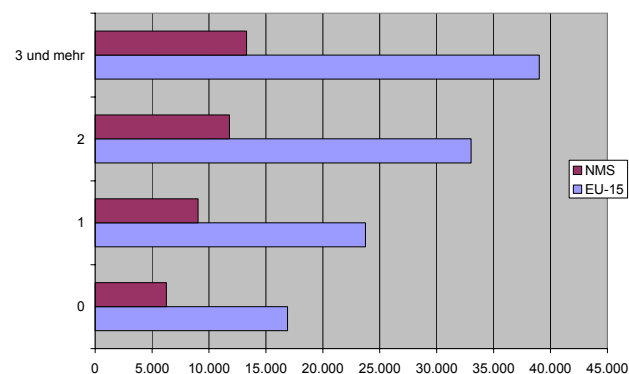


Schaubild 5: Durchschnittliche Verbrauchsausgaben der Haushalte im Jahr 1999 nach Anzahl der erwerbstätigen Personen

Dieses Ergebnis lässt sich dahin gehend interpretieren, dass in den meisten Haushalten eine

⁶ Einige wenige Länder (Dänemark, Italien, Lettland und Malta) unterschieden 1999 nicht zwischen Arbeitern und Angestellten, beide fallen in dieselbe Kategorie.

Person das Haupteinkommen bezieht und diese Person am meisten zu dem Budget des Haushalts beiträgt. Das Einkommen der übrigen Haushaltsangehörigen fällt bei der Erklärung der Verbrauchsausgaben weniger ins Gewicht.

In Schaubild 6 ist der Zusammenhang zwischen Haushaltstyp und Verbrauchsausgaben der Haushalte dargestellt. In der Regel geben Haushalte mit mehr Personen mehr aus als Haushalte mit wenigen Angehörigen. Diese allgemeine Aussage lässt sich jedoch anhand von Ergebnissen präzisieren, die in Schaubild 5 klar ersichtlich sind. Haushalte mit zwei Erwachsenen ohne unterhaltsberechtigten Kindern geben im Durchschnitt mehr aus als Haushalte mit einem Erwachsenen und unterhaltsberechtigten Kindern. Hingegen sind die Ausgaben von Haushalten mit drei Erwachsenen ohne unterhaltsberechtigten Kindern geringer als die von Haushalten mit zwei Erwachsenen mit unterhaltsberechtigten Kindern.

Dieser Zusammenhang zwischen Haushaltstyp und Verbrauchsausgaben ist in der EU-15 ähnlich wie in den NMS.

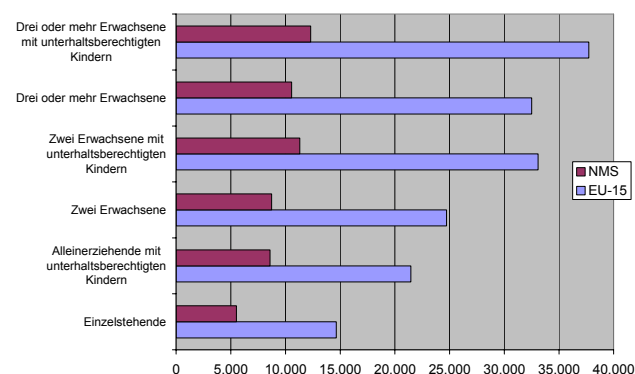


Schaubild 6: Durchschnittliche Verbrauchsausgaben der Haushalte im Jahr 1999 nach Haushaltstyp

Große Unterschiede in der Struktur der Verbrauchsausgaben privater Haushalte in Europa deuten auf vielfältige kulturelle, geografische und wirtschaftliche Umstände hin

	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren		Bekleidung und Schuhe		Wohnung, Wasser, Strom Gas u. a. Brennstoffe		Hausrat und Haushalts- führung		Verkehr und Kommunikation		Freizeit und Kultur		Sonstige Waren und Dienst- leistungen	
	(A)	(B)	(A)	(B)	(A)	(B)	(A)	(B)	(A)	(B)	(A)	(B)	(A)	(B)
	Europäische Union (15 Länder)	16,5	19,5	6,1	7,2	27,8	15,2	6,8	8,0	15,8	18,6	16,0	18,9	10,9
Neue Mitgliedstaaten (A) (4 Länder)	27,5	:	8,6	:	14,3	:	6,9	:	16,7	:	14,0	:	12,0	:
Neue Mitgliedstaaten (B) (6 Länder)	:	33,9	:	6,6	:	18,7	:	6,4	:	13,2	:	9,9	:	11,0
Belgien	15,6	18,2	5,4	6,3	26,2	13,9	6,5	7,6	14,7	17,2	16,4	19,1	15,2	17,7
Deutschland	17,3	19,2	5,5	6,1	28,4	20,5	6,4	7,1	16,2	18,0	15,3	17,0	10,9	12,1
Dänemark	13,8	15,9	5,7	6,6	31,3	20,9	7,6	8,8	15,7	18,1	16,8	19,4	9,1	10,5
Griechenland	20,1	23,0	8,6	9,8	21,9	10,6	7,5	8,6	14,5	16,6	13,3	15,2	14,2	16,2
Spanien	21,0	26,0	7,4	9,1	27,5	10,4	5,0	6,2	14,5	17,9	15,4	19,0	9,0	11,1
Frankreich	18,0	20,8	5,8	6,7	27,7	16,5	5,5	6,4	16,3	18,8	13,2	15,2	13,6	15,7
Irland	23,5	29,2	6,3	7,8	27,3	9,7	4,6	5,7	15,8	19,6	14,4	17,9	8,0	9,9
Italien	20,9	24,6	7,5	8,8	24,7	11,5	7,6	8,9	16,2	19,0	10,9	12,8	12,3	14,5
Luxemburg	12,1	14,8	5,9	7,2	27,4	11,2	8,2	10,0	17,6	21,5	18,3	22,4	10,5	12,8
Niederlande	12,6	14,3	6,0	6,8	26,7	17,1	7,2	8,1	12,5	14,1	17,4	19,7	17,6	19,9
Österreich	16,0	17,4	6,6	7,2	23,9	17,1	7,2	7,8	17,0	18,5	17,7	19,3	11,6	12,6
Portugal	21,5	24,3	6,6	7,5	19,8	9,4	7,2	8,1	18,3	20,7	14,3	16,2	12,6	14,2
Finnland	17,1	20,9	4,6	5,6	28,1	12,0	4,5	5,5	19,8	24,2	14,8	18,1	11,0	13,5
Schweden	18,3	21,6	5,2	6,1	26,8	13,6	5,0	5,9	16,0	18,9	18,4	21,7	10,3	12,2
Vereinigtes Königreich	13,5	16,6	5,5	6,8	28,3	11,9	7,3	9,0	15,9	19,5	21,3	26,2	8,2	10,1
Zypern	19,4	:	7,6	:	19,8	:	6,6	:	19,7	:	12,3	:	14,9	:
Malta	23,8	:	8,3	:	9,0	:	10,6	:	19,4	:	17,0	:	11,9	:
Slowenien	26,9	:	8,6	:	10,7	:	7,0	:	20,0	:	14,5	:	12,2	:
Slowakei	33,4	:	9,3	:	15,8	:	6,2	:	11,2	:	13,8	:	10,3	:
Tschechische Republik	:	26,6	:	7,0	:	17,5	:	7,7	:	13,8	:	16,1	:	11,3
Estland (*)	:	38,0	:	7,0	:	18,0	:	5,0	:	10,0	:	10,0	:	9,0
Lettland	:	41,5	:	6,7	:	17,7	:	5,0	:	11,9	:	8,0	:	9,2
Litauen	:	49,9	:	7,7	:	12,9	:	4,7	:	9,9	:	7,7	:	7,2
Ungarn	:	30,1	:	6,7	:	20,0	:	5,3	:	16,5	:	9,5	:	11,9
Polen	:	35,6	:	6,3	:	19,1	:	6,5	:	12,5	:	8,4	:	11,1
Bulgarien	:	53,0	:	6,1	:	13,8	:	3,9	:	9,1	:	6,8	:	7,4
Rumänien	:	58,0	:	6,9	:	13,0	:	3,6	:	8,4	:	3,9	:	6,2

(A) Einschließlich unterstellter Miete für Wohnungsdienstleistungen

(B) Ohne unterstellte Miete für Wohnungsdienstleistungen

(*) Ein Anteil von 3%, der nichtmonetären Verbrauchsausgaben für Nichtlebensmittel entspricht, konnte nicht nach COICOP-Abteilungen aufgeschlüsselt werden.

: Daten nicht verfügbar

Tabelle 1: Struktur der Verbrauchsausgaben privater Haushalte 1999 (in %)

Dieser Abschnitt muss mit einer kurzen Erörterung der Methodik beginnen, weil die von den NMS gelieferten Daten nicht vollständig vergleichbar sind. Einige Länder haben Mieten für vom Eigentümer selbst genutzten Wohnraum und für mietfreie Wohnungen unterstellt, andere nicht⁷. Für die Länder der EU-15 sind beide Datenreihen verfügbar, mit und ohne unterstellte Miete, aber nur vier NMS haben Angaben vorgelegt, die eine unterstellte Miete beinhalten. Daher weist die vorstehende Tabelle zwei Spalten auf, so dass sich die Strukturen der Verbrauchsausgaben auf zweierlei Weise vergleichen lassen, mit und ohne unterstellte Miete. Im Folgenden werden die Zahlen, die unter Einbeziehung einer unterstellten Miete für Wohnungsdienstleistungen berechnet wurden, mit dem Buchstaben A gekennzeichnet, solche, bei denen diese Mieten nicht unterstellt werden, mit dem Buchstaben B.

Die Verbrauchsausgaben sind in den verschiedenen Ländern ganz offensichtlich unterschiedlich strukturiert. In den meisten NMS entfiel 1999 der größte Anteil an

den Verbrauchsausgaben auf "Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren" (fast ein Drittel), in der EU-15 hingegen waren die Ausgaben für "Wohnung, Strom, Wasser, Gas und andere Brennstoffe" der größte Posten (27,8%^A des Haushaltsbudgets).

In der mikroökonomischen Theorie ist wohl bekannt, dass jede Komponente der Verbrauchsausgaben im Verhältnis zum Haushaltseinkommen eine unterschiedliche Elastizität aufweist. Im Allgemeinen sind die Ausgaben zur Befriedigung von Grundbedürfnissen weniger elastisch als die Ausgaben für andere Komponenten. In Schaubild 7 ist ein statistischer Indikator für das Haushaltseinkommen je Land dargestellt. Damit wird eine erste Interpretation der beobachteten unterschiedlichen Strukturen der Verbrauchsausgaben privater Haushalte möglich.

⁷ Siehe Seite 5 und Anmerkungen zur Methodik

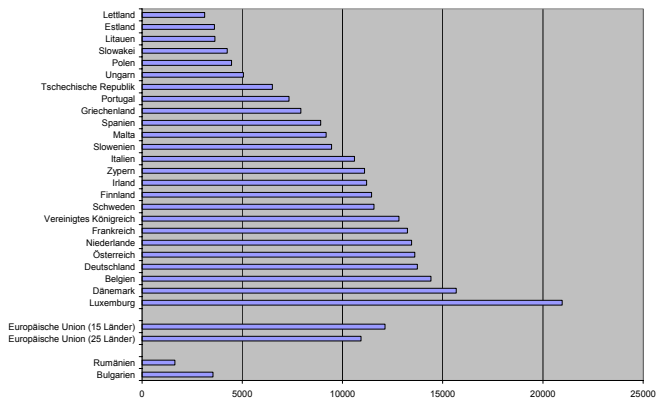


Schaubild 7: Mittleres Haushaltseinkommen in der EU-25 (in PPS) im Jahr 1999 (ausgenommen Zypern 1997, Malta 2000, Tschechische Republik 1996, Ungarn 2000 und die Slowakei 1996). Quelle: Eurostat – Einkommen und Lebensbedingungen

Die folgenden Tortengrafiken zeigen die Struktur der Verbrauchsausgaben privater Haushalte in der EU-15 und den NMS.

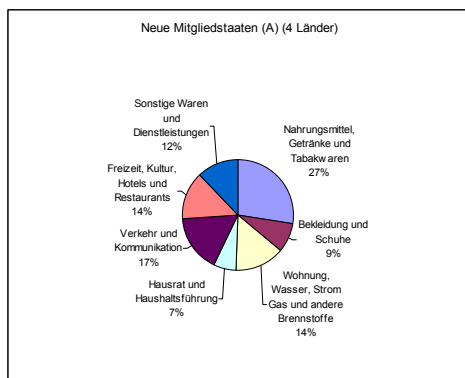
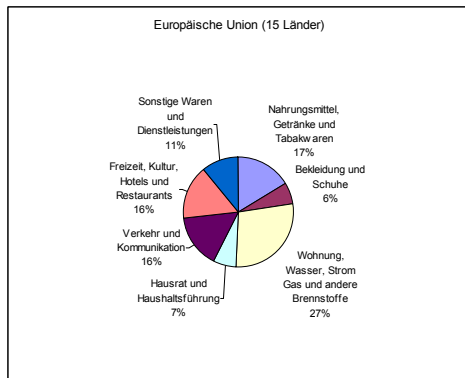


Schaubild 8: Verbrauchsausgaben insgesamt in der EU-15 und in Zypern, Malta, Slowenien und der Slowakei 1999 nach Kategorie (unter Einbeziehung einer unterstellten Miete)

Verglichen mit den Ergebnissen 1994 für die EU-15 nahm der Anteil der Kategorien "Wohnung" und "Verkehr und Kommunikation" am Budget der Haushalte in den meisten Ländern zu (der durchschnittliche Anteil schwankt zwischen 24,7%^A und 27,8%^A), während der für "Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren" aufgewendete Anteil des Budgets zurückging (der durchschnittliche Anteil schwankt zwischen 18,9%^A und 16,5%^A).

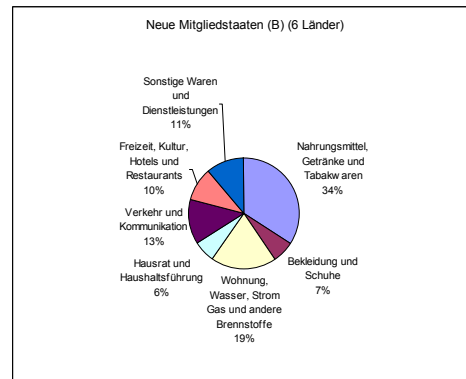
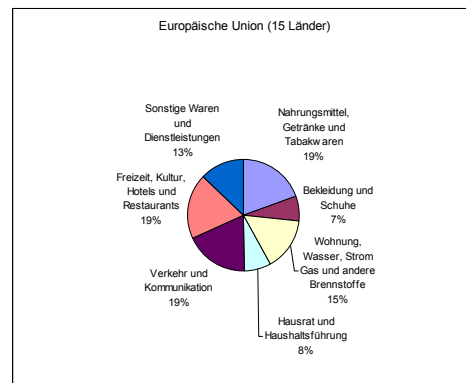


Schaubild 9: Verbrauchsausgaben insgesamt in der EU-15, der Tschechischen Republik, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn und Polen 1999 nach Kategorie (ohne unterstellte Miete)

"Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren" (COICOP 01 und 02) machen in den NMS einen viel höheren Anteil an den Budgets der Haushalte aus als in der EU-15

1999 waren die Verbrauchsausgaben für "Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren" in den meisten Ländern der EU-15 viel geringer als die für "Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe" (16,5%^A gegenüber 27,8%^A). Der höchste Anteil dieser beiden COICOP-Abteilungen wurde in Ländern an der Peripherie der EU-15 (Irland, Schweden, Spanien, Italien und Griechenland) beobachtet, die niedrigsten Werte im Zentrum Europas (Luxemburg, Niederlande und Deutschland) sowie im Vereinigten Königreich.

In den NMS entfällt auf diese COICOP-Abteilungen noch immer ein relativ hoher Anteil am Budget der Haushalte (im Durchschnitt 27%^A für die 4 Länder mit unterstellter Miete und 34%^B für die übrigen 6). Die 3 baltischen Länder und die Slowakei wiesen 1999 die höchsten Anteile auf, die niedrigsten wurden in Zypern, Malta und Slowenien beobachtet.

In den südlichen Ländern wird mehr für "Kleidung und Schuhe" (COICOP 03) ausgegeben

Der Anteil der Ausgaben der Haushalte für "Kleidung und Schuhe" schwankt zwischen 4,6%^A in Finnland und 9,3%^A in der Slowakei. In vielen Ländern weicht der Anteil dieser Ausgaben nicht sehr stark vom

Durchschnitt der EU-15 ab (6,1%^A bzw. 7,2%^B).

Die Haushalte in den südlichen Ländern wenden in der Regel einen größeren Anteil ihres Budgets für diese COICOP-Abteilung auf als die in Mittel- und Nordeuropa.

"Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe" (COICOP 04): Große Unterschiede, aber keine offensichtliche Erklärung dafür

In den meisten Ländern der EU-15 sowie in Zypern stellen die Ausgaben für "Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe" den größten Posten im Budget der Haushalte dar. Allerdings erschweren die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der unterstellten Miete den Vergleich beträchtlich.

In vielen Ländern der EU-15 ist der Markt für Mietwohnungen sehr groß. Deshalb konnten in den meisten Ländern der EU-15 brauchbare Modelle für unterstellte Mieten entwickelt werden, die die Nutzung des Wohnraums durch den Eigentümer sowie die mietfreie Überlassung von Wohnungen abbilden. In vielen Ländern Osteuropas hingegen ist der Wohnraum meist Eigentum der Bewohner. Daher haben 6 NMS beschlossen, 1999 auf unterstellte Mieten zu verzichten, die übrigen 4 haben nichtharmonisierte Methoden angewandt⁸.

Der Anteil dieser COICOP-Abteilung am Budget der Haushalte reichte 1999 in der EU-15 von 20%^A in Portugal bis 31%^A in Dänemark. Diese Ausgaben hängen von Faktoren ab wie Vorlieben der Bevölkerung, Art des im jeweiligen Land verfügbaren Wohnraums, Verstädterungsgrad, Struktur des Marktes für Mietwohnungen, Mobilität der Bevölkerung, lokale Steuern und Vorschriften usw. Diese Faktoren sind innerhalb der EU-15 sehr unterschiedlich ausgeprägt. Daher lassen sich keine klaren geografisch determinierten Muster feststellen.

Keine geografisch determinierten Muster bei den Verbrauchsausgaben für "Hausrat und Haushaltsführung" (COICOP 05)

Diese Kategorie macht nur einen geringen Anteil an den Verbrauchsausgaben aus, die Werte liegen zwischen 4,5%^A in Finnland und 10,6%^A in Malta. Klare geographische Muster lassen sich nicht feststellen. Die Unterschiede innerhalb der EU-Länder haben daher andere Gründe: die Struktur der Märkte, die Vorlieben der Bevölkerung usw.

Die Ausgaben für "Verkehr und Kommunikation" (COICOP 07 und 08) hängen von geografischen Faktoren ab

Ein bedeutender Anteil der Verbrauchsausgaben wird für "Verkehr und Kommunikation" aufgewendet. Diese Ausgaben beliefen sich 1999 durchschnittlich auf 16,8%^A bzw. 18,6%^B für die EU-15 und 16,7%^A bzw. 13,2%^B für die NMS. Der größte Teil davon, mehr als drei Viertel des Gesamtbetrags, wird für den Kauf und den Unterhalt von Privatfahrzeugen ausgegeben.

Im Gegensatz zu anderen COICOP-Abteilungen scheinen hier bestimmte geografische Faktoren, wie eine Insellage, eine Rolle zu spielen. Aber auch andere Faktoren dürfen nicht vernachlässigt werden, etwa die Bevölkerungsdichte, die Entwicklung von Infrastrukturen, Eigenschaften des Marktes, Feriengewohnheiten usw.

In den skandinavischen Ländern und Luxemburg wird am meisten für Verkehr und Kommunikation ausgegeben, in den baltischen Republiken und der Slowakei am wenigsten.

Die Ausgaben für "Freizeit und Kultur" (COICOP 09 und 11) hängen weitgehend vom Einkommen des Haushalts ab

Dieser Teil der Verbrauchsausgaben privater Haushalte hängt nicht nur von kulturellen Faktoren ab, sondern auch vom Einkommen des Haushalts. Dies erklärt die deutlichen Unterschiede, die 1999 in der EU-25 festgestellt wurden: die Durchschnittswerte der EU-15 liegen bei 16,0%^A bzw. 18,9%^B, in den NMS beträgt der Durchschnitt 14,0%^A und 9,9%^B.

Die Länder, in denen der Anteil der Ausgaben für Freizeit und Kultur am höchsten ist, sind das Vereinigte Königreich, Portugal und Österreich. In den drei baltischen Republiken, in Polen und Ungarn wurde am wenigsten für Freizeit und Kultur ausgegeben.

Die Ausgaben für "Sonstige Waren und Dienstleistungen" (COICOP 06, 10 und 12) lassen sich am schlechtesten vergleichen

Dieser Teil der Verbrauchsausgaben privater Haushalte besteht aus den COICOP-Abteilungen 06 (Gesundheit), 10 (Bildung) und 12 (verschiedene Waren und Dienstleistungen). Hier sind Vergleiche am schwierigsten, weil die innerstaatlichen Systeme, die Handelspraktiken aber auch die Rechtsvorschriften in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sind.

⁸ Die Grundsätze zur Berechnung der Wohnungsvermietung zwecks Erfassung des Bruttosozialprodukts sind in der Entscheidung der Kommission Nr. 95/309/EG, Euratom vom 18. Juli 1995 festgelegt. Eurostat hat empfohlen, für die Festlegung der unterstellten Mieten im Rahmen des HBS dieselben Grundsätze anzuwenden.

➤ WICHTIGE HINWEISE – ANMERKUNGEN ZUR METHODIK

Für diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" wurden Daten aus den Erhebungen über Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (HBS), die in sämtlichen Mitgliedstaaten der erweiterten Europäischen Union, Bulgarien und Rumänien durchgeführt wurden, verwendet. Eurostat hat die HBS-Daten aus den Ländern der Europäischen Union seit 1988 etwa alle fünf Jahre erhoben. Die letzte Erhebungsrunde bezog sich auf das Jahr 1999, die nächste ist für 2005 vorgesehen. Die hier vorgelegten Ergebnisse wurden aus Eurostats Bestand an Mikrodaten für die EU-15 sowie aus vereinfachten Sammlungen aggregierter Daten in den übrigen Ländern gewonnen. Das Bezugsjahr für diese Daten ist 1999. Damit sie sich besser vergleichen lassen hat Eurostat die Daten für die EU-15 harmonisiert, indem die Angaben aus den einzelnen Staaten in ein vordefiniertes Gemeinschaftsformat konvertiert wurden. Die Daten aus den neuen Mitgliedstaaten (NMS), Bulgarien und Rumänien wurden jedoch nicht harmonisiert. Daher lassen sich die Daten für die EU-15 besser vergleichen. Zur Abschätzung der Schwierigkeiten bei Vergleichen schlagen Sie bitte in den Unterlagen zur Methodik nach, die Eurostat für das HBS 1999 veröffentlicht hat.

Zur Berechnung der Zahlen für die EU-15, die EU-25 und die NMS wurde als Gewicht die Größe der Haushaltspopulation jedes Landes verwendet. Die Zahlen für die Struktur der Verbrauchsausgaben in der EU-25, der EU-15 und den NMS wurden anhand der gesamten Verbrauchsausgaben privater Haushalte in jedem Land und einer Gewichtung auf Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt.

Erhebungsjahre und Stichprobengrößen

	Erhebungsjahr	Stichprobengröße		Erhebungsjahr	Stichprobengröße
Belgien	1999	3745	Tschechische Republik	1999	6256
Dänemark	1998	2727	Estland	1999	2645
Deutschland	1998	62150	Ungarn	1999	8250
Griechenland	1998 - 1999	6258	Zypern	1996 - 1997	3650
Spanien	1998	9891	Lettland	1999	10191
Frankreich	2000 - 2001	25000	Litauen	1999	3929
Irland	1999 - 2000	7644	Malta	2000 - 2001	6798
Italien	1999	20930	Polen	1999	31428
Luxemburg	1998	2990	Slowenien	1999	3859
Niederlande	1999	1851	Slowakei	1999	1640
Österreich	1999 - 2000	7098	NMS		78646
Portugal	2000 - 2001	9643			
Finnland	1998	4359			
Schweden	1999 - 2000	3031			
Vereinigtes Königreich	1999 - 2000	7100			
EU-15		174417			

	Erhebungsjahr	Stichprobengröße
Bulgarien	1999	3000
Rumänien	1999	36072

Das Erhebungsjahr entspricht nicht immer dem von Eurostat festgelegten Bezugsjahr 1999 (siehe Tabelle). In derartigen Fällen wurden die Daten anhand des allgemeinen Verbraucherpreisindex des jeweiligen Landes angepasst.

Die Stichprobengrößen sind sehr unterschiedlich, sie hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie den verfügbaren Finanzmitteln und der angestrebten Genauigkeit.

Bezugspersonen, Erwachsenenäquivalente und Kaufkraftstandards

Die Bezugsperson ist die erwachsene Person mit dem höchsten Einkommen (Haupteinkommensbezieher).

Um Einsparungen aufgrund von Größenvorteilen zu berücksichtigen wurden die Verbrauchsausgaben anhand einer Äquivalenzskala an die unterschiedlichen Größen und Zusammensetzungen der Haushalte angepasst. Dem ersten Erwachsenen wird ein Koeffizient von 1 zugewiesen, den anderen Personen über 13 Jahren einer von 0,5 und den Kindern bis 13 Jahren einer von 0,3 (modifizierte OECD-Skala). Allerdings verfügt Eurostat nicht für alle Länder der EU-25 über einschlägige Angaben.

Mit Kaufkraftparitäten (KKP) werden einzelstaatliche Währungseinheiten in eine gemeinsame Referenzwährung, den Kaufkraftstandard (KKS), umgewandelt. Für eine Einheit dieser Referenzwährung ist in allen Ländern in einem gegebenen Jahr dieselbe Menge von Waren und Dienstleistungen erhältlich.

Ausgabenkonzept

Die hier verwendeten Kategorien für den Verbrauch entsprechen der COICOP-HBS (Klassifikation des individuellen Verbrauchs nach Verwendungszwecken – Erhebungen über Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte).

Zusätzlich zu den herkömmlichen Ausgaben der Haushalte (Einkauf in Geschäften, Bezahlung von Rechnungen usw.) enthält der "Verbrauch" in den Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte auch die Eigenproduktion der Haushalte und erhaltene Sachleistungen. Für Wohnungseigentümer und mietfrei wohnende Haushalte wird eine fiktive Miete unterstellt. 1999 wurde eine derartige Miete in allen Ländern der EU-15, in Zypern, Malta, Slowenien und der Slowakei unterstellt, nicht jedoch in den übrigen acht Ländern. Diese Ausgaben definition ist ähnlich wie in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Beim Vergleich mit dem letzten Verbrauch der privaten Haushalte aus den VGR muss jedoch folgendes berücksichtigt werden:

Die Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte decken nur "private Haushalte" in den einzelnen Ländern ab. Gemeinschafts- oder Anstaltshaushalte (Krankenhäuser usw.) sowie der Verbrauch ausländischer Touristen sind nicht inbegriffen.

In den Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte werden aus einer repräsentativen Stichprobe von Haushalten anhand individueller Fragebogen Einzeldaten erfasst. Für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden möglicherweise andere statistische Quellen (z.B. Einzelhandelsstatistiken) herangezogen, um den letzten Verbrauch der privaten Haushalte auf Aggregatebene zu bestimmen.

Unterschiedliche Datenerfassungsmethoden können die Vergleichbarkeit der Daten der wichtigsten Verbrauchsposten wie "Gesundheit" und "Wohnung" beeinträchtigen.

Weitere Informationsquellen:

➤ **Datenbanken**

[EUROSTAT Webseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Lebensbedingungen und Sozialleistungen/Erhebung über Haushaltsrechnungen](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA

ORIGINALTEXT: Englisch